



GEMEINDE WICHTRACH

Informationsanlass

EINLADUNG

«Entwicklung nachhaltige
Schullandschaft ENS»

**Donnerstag, 3. September 2020,
19.30 Uhr**

Mehrzweckhalle im Schulhaus am Bach

Bitte beachten Sie die speziellen Massnahmen

Im Zusammenhang mit den Einschränkungen bezüglich den Corona-Massnahmen halten wir zum Schutz der Veranstaltungsteilnehmenden fest:

- Es gilt eine Registrierungspflicht. Wir bitten die Teilnehmenden sich zwingend bis spätestens Montag, 31. August 2020, mittels Abgabe von Vorname, Name, Tel.-Nr. und E-Mailadresse über das Gemeindemail: *gemeinde@wichtrach.ch* anzumelden.
- Die Bestuhlung erfolgt gemäss der Hygiene-/Abstandsvorschriften.
- Sofern die Abstandsvorschriften nicht eingehalten werden können, wird eine Maskentragepflicht eingeführt (Masken werden zur Verfügung gestellt).
- Vorbehalten bleiben neue BAG-Vorschriften, die zum Zeitpunkt des Anlasses gelten und andere Massnahmen vorsehen.

Wir danken den Teilnehmenden für Ihre Rücksichtnahme und das Verständnis.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Schon wieder ein Schulprojekt	4
Schulraumengpass – weshalb und wieso	4
Ausgangslage Schulstandorte	4
Zielsetzung/en	5
Erwägungen	6
Erkenntnisse	6
Situation Stadelfeld	6
2. Einblick Abklärungen	7
Argument fehlende Schulräume	7
Argument Bevölkerungs- und Schülerzahlen	7
Argument Langfristigkeit und Nachhaltigkeit	7
Argument Sanierungsbedarf Schulliegenschaften	8
Argument Schulstandorte	8
Argument Mehrzweckhalle (MZH)	9
Argument Finanzen	9
Zusammenfassung und abschliessende Beurteilung	9
3. Projektplanung und Ausblick	10
Projekttablauf	10
Stand aktuell	10
Informationsanlass	10
Mitwirkung	11
Grundsatzentscheid und Weiterführung	11

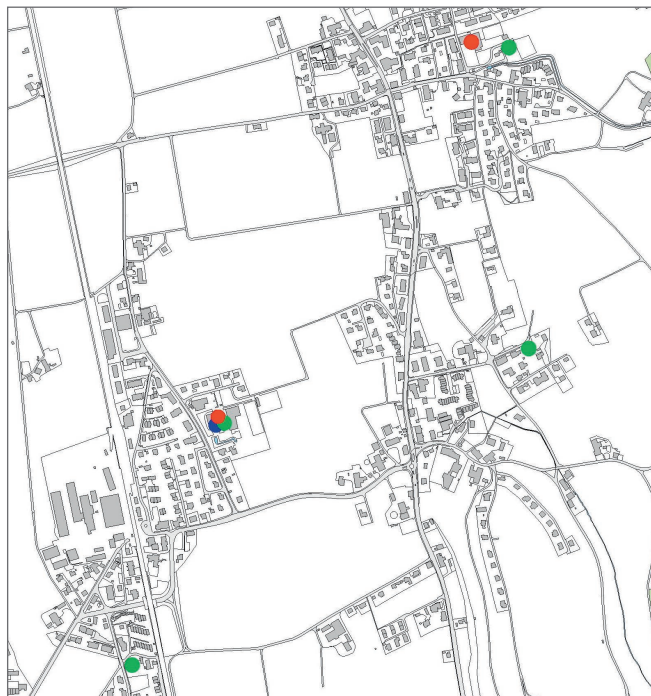
1. Schon wieder ein Schulprojekt

Schulraumengpass – weshalb und wieso

Die Gemeinde Wichtrach ist für Familien mit Kindern sehr beliebt, dies zeigt sich nicht zuletzt aufgrund der hohen Schülerzahlen. Die Schulräume in der Gemeinde sind bereits sehr knapp, die Situation wird sich mit der Entwicklung der Schülerzahlen weiter verschärfen. Aktuell fehlen Schulräume, neben zwei Klassenzimmern und einem Musikzimmer sind dies verschiedene Nebenräume. Im Jahr 2018 hat der Gemeinderat bereits eine Klasseneröffnung bewilligt, die Hochrechnungen gehen in Zukunft von 21 Klassen aus. Die heutigen Unterrichtsformen und der Lehrplan 21 stellen zusätzliche Anforderungen an Schulräume. Der Platzbedarf ist grösser geworden, die Klassen- und Kinderzahlen prognostizieren ein weiteres deutliches Wachstum in den nächsten Jahren. Die Unterrichtsmethoden und der Schulbetrieb unterliegen einem laufenden Prozess, weitere Neuerungen sind dabei absehbar. Die aktuellen Platzverhältnisse sind wie schon erwähnt, grenzgängig und eine Erweiterung des Schulraumes lässt sich nicht vermeiden.

Die Schulhauszuweisung der Kinder mit Einbezug der Zumutbarkeit der Schulwege wird vermehrt und alljährlich zu einer grossen Herausforderung. Dabei gilt es auch die Schulwegsicherheit einzubeziehen und gebührend zu berücksichtigen. Allen Aspekten genügend Rechnung zu tragen, stellt sich häufig als komplexe Aufgabe dar.

Ausgangslage Schulstandorte



● Kindergärten ● Primarstufe ● Tagesschule

Mit vier Schulstandorten ist die Gemeinde gefordert, in Schulraumfragen allen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Die verschiedenen Schulstandorte in der Gemeinde verhindern jedoch eine klassen- und stufengerechte Zusammenarbeit und erschweren die Einführung von pädagogisch interessanten Schulmodellen.

Weiter liegt ein grösserer Sanierungs- und Investitionsbedarf bei den Schulliegenschaften in der Höhe von 9.2 Mio. vor. Die bestehenden Gebäude müssen in absehbarer Zeit kostenintensiv saniert werden, dabei gilt es auch die energetischen Vorgaben zu berücksichtigen und einzuhalten.

Ungelöste Probleme existieren auch in Bezug auf den Zustand, die Brandschutz- und die Parkplatzsituation bei der Mehrzweckhalle am Bach. Die Lage inmitten einem Wohnquartier führt seit Jahren zu Lärmklagen aus der Nachbarschaft. Ausserdem sind die Parkplatzverhältnisse bei Grossanlässen äusserst beschränkt.

Die raumplanerische Entwicklung findet in den kommenden Jahren und mit Blick auf die Baugebiete vorwiegend westlich der Bahnlinie statt. Eine Investition in den Ortsteil Niederwichtach bzw. den Schulstandort am Bach würde dieser Entwicklung klar entgegen sprechen.

Zielsetzung/en

Der Gemeinderat hat diese schwierige Ausgangslage, die künftigen Anforderungen und Entwicklungen zum Anlass genommen und eine umfassende Überprüfung in Form einer Projektarbeit, rund um die Schullandschaft in Wichtrach, und die Frage einer zukünftigen Zentralisierung im Stadelfeld in Auftrag gegeben.

Dabei wurde die Spezialkommission «Entwicklung nachhaltige Schullandschaft ENS» eingesetzt und mit der Projektbegleitung/Erarbeitung beauftragt. Gleichzeitig wurden alle nicht gebundenen Unterhaltsarbeiten bei den Schulliegenschaften sistiert, damit keine Fehlinvestitionen getätigt werden.

Die Spezialkommission ENS verfolgt folgende Zielsetzung:

Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung einer nachhaltigen, zukunftsgerichteten Schullandschaft/Schulinfrastruktur.

Als Nebenzielsetzungen sollen

- Rahmenbedingungen für einen optimalen Bildungserfolg geschaffen,
- die Schulentwicklung mit den Unterrichts- und Aufenthaltsformen berücksichtigt,
- die Bedürfnisse der relevanten Anspruchsgruppen in den Vordergrund gestellt,
- die Projektarbeiten dem Leitfaden des Kantons «Schulraum gestalten» unterstellt,
- die Aspekte Ökologie und Nachhaltigkeit berücksichtigt,
- langfristige Infrastrukturlösungen für die nächsten 50 Jahre geschaffen werden.

Erwägungen

Die Komplexität und Bedeutung der offenen Fragen führten dazu, dass ein umfangreicher Bericht über die Problemstellungen, die Fakten und Zahlen ausgearbeitet wurden. Dabei wurden auch die generelle Machbarkeit, verschiedener Möglichkeiten und Szenarien geprüft, sowie der Sanierungsbedarf erhoben und Umnutzungsmöglichkeiten abgeklärt.

Mit der Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile eines dezentralen oder zentralen Schulstandortes und der Klärung der raumplanerischen und bautechnischen Fragen konnte der Bericht vervollständigt werden.

Erkenntnisse

Die Ausgangslage und Resultate aus den Abklärungen lassen viel Spielraum für ein Zentralisierungsprojekt zu. Nach dem Abwägen aller Vor- und Nachteile und der Berücksichtigung der langfristigen Ausrichtung geht die Prüfung in Richtung einer zentralen Schullandschaft im Stadelfeld, der geographischen Mitte der Gemeinde.

Gemäss baurechtlicher und raumplanerischer Beurteilung ist eine Entwicklung im Stadelfeld vorstellbar. Dies mit Einbettung in die vorhandenen Strukturen und mit unmittelbarem Anschluss oder Erweiterung an die existierenden Anlagen.

Situation Stadelfeld



●	12'813 m ²
●	8'043 m ²
Total	20'856 m²

Die rotmarkierte Fläche könnte zusätzlich umgezont und für Erweiterungsbauten in die Planung miteinbezogen werden.

2. Einblick Abklärungen

Folgende Sachverhalte sprechen für ein Zentralisierungsprojekt und werden in den nachfolgenden Ausführungen näher erläutert.

Argument fehlende Schulräume

Mit der Eröffnung von zusätzlichen Klassen sind die Platzverhältnisse in den letzten Jahren sehr knapp. Die Primarschule Wichtrach verfügt über keine nennenswerten Raumreserven. Die Anforderungen des Schulbetriebes haben sich verändert, der Platzbedarf ist grösser geworden.

Die Schulräume sollten flexibel gestaltbar sein, z. B. mit Gruppenräumen in unmittelbarer Nähe zu den Klassenräumen. Oder als kreative Lösungen, die mehrere Klassen und Spezialräume umfassen. Aber auch als Räume, die sich untertrennen lassen oder von mehreren Seiten zugänglich sind.

Primär gilt es Strukturen zu schaffen, die vorausschauend Veränderungen berücksichtigen und z. B. Modelle oder Unterrichtsformen wie die Basisstufe, Mehrjahrgangsklassen, sowie Kleingruppenunterricht zulassen. Nicht zuletzt sollten die Schulräume neue Bedürfnisse der Schulentwicklung besser abdecken.

Argument Bevölkerungs- und Schülerzahlen

Gestützt auf die Angaben des Bundesamtes für Statistik, die raumplanerischen Berichte/Konzepte des Kantons Bern und der Gemeinde wird

- die Bevölkerungszahl in der Region Bern-Mittelland auch zukünftig wachsen,
- sich die Gemeinde Wichtrach voraussichtlich bevölkerungsmässig weiter entwickeln,
- das Wachstum der Gemeinde in einer leicht abgeschwächten Form erfolgen,
- die Hauptentwicklung der Gemeinde westlich bei der Bahnlinie stattfinden,
- der zur Verfügung stehende Schulraum auch in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich nicht ausreichen und
- der Schulraum am Bach nicht mehr optimal liegen, weil nach dem Sunnrain keine grösseren Überbauungen oberhalb der Staatsstrasse zu erwarten sind.

Argument Langfristigkeit und Nachhaltigkeit

Im Vordergrund aller Abklärungen steht eine auf die Zukunft ausgerichtete Lösung. Diese soll eine Schulraumsituation und die Entwicklungen für die nächsten 50 Jahre abdecken.

Bereits beim letzten Projekt «Neubau Stadelfeld» war diesem Aspekt der Langfristigkeit zu wenig Bedeutung beigemessen worden. Die Erweiterung der Stadelfeld-Schulanlage war damals hauptsächlich als Kompensation für den Wegfall des Schulhauses Kirchstrasse und für die Aufnahme der Tagesschule erstellt worden.

Die heutige Situation mit der dezentralen Struktur stellt für die Vorgaben einer langfristigen Lösung ein Hindernis dar. Der Nachhaltigkeit oder auch Ökologie will sich auch Wichtrach verpflichten. Im Zusammenhang mit einem zentralen Schulstandort kann dieser Faktor gebührend berücksichtigt werden.

Argument Sanierungsbedarf Schulliegenschaften

Die Schul- und Kindergartenliegenschaften sind sanierungsbedürftig. Die Unterhaltsplanungen für die nächsten 5–30 Jahre weisen hohen Kosten aus, die mit den fünf Schulliegenschaften auf die Gemeinde zukommen.

Für die Liegenschaften Römerweg, Niesenstrasse und Schulanlage am Bach (ohne Spielplatz) können Umnutzungsmöglichkeiten bis hin zum Verkauf der Parzellen geprüft werden. Damit kann die Gemeinde Erträge sogenannte Desinvestitionen verbuchen.

Argument Schulstandorte



Die zukünftige Ausrichtung der Schule ist offen. Die Gemeinde sollte sich alle Optionen offen lassen, was mit einer zentralen Schullandschaft deutlich einfacher ist.

Das Schulhaus am Bach liegt in einem Wohnquartier, wo die Emissionen- und Parkplatzprobleme immer mehr zur Herausforderung werden.

Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen kann mit einem Standort ebenfalls verbessert werden, dies ermöglicht zugleich eine effiziente Führung. Schulhauswechsel sind mit einer Zentralisierung nicht mehr erforderlich. Die Schulkinder bestreiten während acht Jahren den gleichen Schulweg und haben denselben Schulort.

Der Schülertransport wird einheitlich angeboten, was die Schulwegsicherheit, gerade für die jungen Kinder, deutlich erhöht.

Argument Mehrzweckhalle (MZH)

Die Gemeinde benötigt auch in Zukunft eine Mehrzweckhalle, die den Vereinen und anderen Nutzern zur Verfügung steht. Die MZH am Bach ist sanierungsbedürftig und erfüllt die Anforderungen bezüglich Brandschutz nicht mehr.

Die Dorfentwicklung wird in Zukunft im Gebiet Oberwichtrach stattfinden. Abklärungen bezüglich einer Nutzung der neuen Halle im Sagibach laufen. Das Potential an diesem Standort wäre vorhanden. Eine zweite Turnhalle könnte im Stadelfeld gebaut werden.

Argument Finanzen

Es handelt sich bei den bevorstehenden Absichten um eine Investition in die Zukunft. Die finanzielle Tragbarkeit, die Folgekosten und Auswirkungen sind eingehend zu prüfen. Mit hohen Kosten muss gerechnet werden, hingegen kann auch die Gefahr von Fehlinvestitionen minimiert werden. Ausserdem werden teure Sanierungen und Investitionen wegfallen und es entsteht eine langfristige Lösung auch punkto Bausubstanz.

Zusammenfassung und abschliessende Beurteilung

Nach der Evaluation aller Sachverhalte, Problemstellungen und unter Einbezug der Machbarkeitsszenarien existieren keine rationalen Argumente, die gegen die Schaffung einer zentralen Schullandschaft im Gebiet Stadelfeld sprechen. Die gesamtheitliche Betrachtung der Faktelage und die Fokussierung auf den sachlichen Lösungsansatz bekräftigen diese Beurteilung.

3. Projektplanung und Ausblick

Projekttablauf

Der Projekttablauf präsentiert sich zusammenfassend und in Stichworten wie folgt:



Stand aktuell

Derzeit befindet sich das Projekt in der Phase der Vorstudie und auf Abklärungsbasis. Bisher sind keine Grundsatzentscheide oder wegweisenden Beschlüsse gefällt worden.

Informationsanlass

Zum Informationsanlass sind alle Interessierten, Betroffenen und Anspruchsgruppen eingeladen. Dabei werden die detaillierte Ausgangslage, die Herausforderungen, die Ziele der Projektarbeit, mögliche Szenarien und das weitere Vorgehen erläutert. Ausserdem werden in der Diskussionsrunde die offenen Fragen beantwortet.

Mitwirkung

Im Anschluss an die Veranstaltung startet die schriftliche Mitwirkung für Privatpersonen, Vereine, Organisationen, Eltern, Lehrpersonen, Nachbargemeinden etc. Diese dauert 30 Tage. Die Eingaben, Vorbehalte und Bemerkungen werden in einem Bericht zusammengefasst und bilden zugleich die Grundlage für die Weiterbearbeitung des Projektes.

Grundsatzentscheid und Weiterführung

Der Gemeinderat wird im November 2020 eine Grundsatzentscheid fällen zur Weiterführung oder dem Abbruch der Variante Zentralisierung.

Bei einer zustimmenden Entscheidung wird durch die Einladung erfahrener Architekten, ein Vorprojekt ausgearbeitet und evaluiert. In einem Wettbewerbsverfahren wird ein Siegerprojekt erkoren, welches dann für die Festlegung des Planungskredites dient.

Die Stimmberechtigten haben in der Folge, voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Juni 2021, über den Planungskredit zu entscheiden.

Auf Basis des Vorprojektes erfolgt schlussendlich die Ausarbeitung eines Detailprojektes inkl. der Kosten- und Ausführungsplanung. Der Umsetzungskredit wird mittels einer Urnenabstimmung beantragt und bildet dann zusammen mit der Ausschreibung der letzte Schritt vor der Realisierung des Vorhabens.



- Ausschreibung
- Offertvergleich
- Vergabeantrag

- Ausführungs- und Umsetzungsplanung



GEMEINDE WICHTRACH

Gemeinde Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20
3114 Wichtrach

Telefon 031 780 19 19

■ gemeinde@wichtrach.ch

■ www.wichtrach.ch